

# ANSICHTEN EINER OLYMPIASIEGERIN



## SIE VERLÄSST SICH BEIM LAUFEN AUF IHREN „MITLÄUFER“

Ich gehe sehr gerne auf diverse Vorträge interessanter Persönlichkeiten, um Neues und Spannendes zu den unterschiedlichen Themen zu erfahren. Letzte Woche war es wieder einmal so weit. Eine große Bank in der oberösterreichischen Hauptstadt lud zum Vortrag einer erfolgreichen Sportlerin zum Thema Motivation und Führung ein.

### ALLES SCHON EINMAL GEHÖRT ...

„Na gut“, sagte ein Freund von mir, „noch ein Sportler, der mit dem Motivationsthema Geld verdienen will. Da gibt es ja wirklich schon genug“. Ich beschloss trotzdem, mir den Vortrag anzuhören. Und ganz ehrlich. Es waren die Themen, die jeder von uns schon einmal in der einen oder anderen Form gehört hat. Seine Fähigkeiten zu kennen und auf seinen Stärken aufzubauen und das als Basis für seine Motivation zu sehen. Den Mitarbeitern Sicherheit durch Struktur zu geben und Ihnen Freiraum für ihre Motivation zu bieten. Das Gleichgewicht zwischen Spannung und Entspannung für sich und die Mitarbeiter zu definieren. Und sich selbst und dem Team Ziele zu setzen. Wichtig, dass diese realistisch und auf Etappen zu erreichen sind. Alles schon einmal gehört, werden Sie vielleicht jetzt auch sagen. Aber ich persönlich finde es immer wieder erfrischend, wenn mir jemand diese bekannten (und auch gelebten?) Themen in regelmäßigen Abständen spiegelt und mich daran erinnert, das eine oder andere doch mit mehr Nachdruck anzugehen.

### DAS BESONDERE ...

Doch wissen Sie, was das Besondere an dieser jungen sympathischen Dame ist? Sie ist von Geburt an blind. Ihr Name ist Verena Bentele, sie ist 12-fache Paralympics Siegerin im Biathlon und ein sehr sympathischer Mensch. Und als ich von diesem Umstand am Anfang des Vortrags erfuhr, gewannen ihre Aussagen zu den Themen Führung und Vertrauen eine ganz andere Dimension für mich. Und vor allem eine ganz andere Kraft. Weil sie diese Werte und Thesen jeden Tag nicht nur „leben kann“, sondern „leben muss“(und so wie ich Verena Bentele in diesem Vortrag erlebt habe, auch leben will).

Sie verlässt sich beim Laufen auf ihren „Mittläufer“ und Trainingspartner, mit dem sie über ein Seil verbunden ist, dass er sie über Hindernisse, die sie nicht sieht, informiert. Ihr eben diese Sicherheit gibt, die sie braucht, um Laufen zu können. Aber ihr auch Freiraum im überschaubaren Ausmaß für ihre Entwicklung gibt. Sie verlässt sich bei einem 540 km langen Radmarathon (auf dem Tandem mit einem Kollegen), dass der Partner die Richtung vorgibt und für beide lenkt. Sie unterstützt ihn mit ihrer Kraft und Ausdauer. Jeder bringt somit im Team seine Leistung ein, jeder nach seinen individuellen Möglichkeiten und Stärken.

### STELLEN WIR UNS FOLGENDE FRAGEN:

- Sind die Strukturen in unserer Organisation klar und werden gelebt?
- Kennen wir unsere Fähigkeiten und Stärken und setzen diese auch ein?
- Und entwickeln diese auch weiter, um uns und unsere Mitarbeiter zu motivieren?
- Welche Freiräume ermöglichen wir unseren Mitarbeitern?
- Was sehen wir für Themen, Herausforderungen und Chancen in einem Projekt?
- Und welche sehen wir nicht?
- Und was sehen unsere Mitarbeiter?

**Wir alle können da voneinander profitieren und lernen.**

### WAS NAHM ICH NUN VON DIESEM VORTRAG MIT?

**Den Vorsatz, noch einmal ganz genau meine Ziele für dieses Jahr zu definieren (auch mit den Etappenzielen) und meine Ansichten regelmäßig mit meinen Mitarbeitern abzugleichen.**  
**Und auch die Erkenntnis, dass es Verena durch ihre sehr authentische und natürliche Art geschafft hat, mir die Augen für diese Themen zu öffnen.**





Wenn Sie dazu Fragen haben,  
rufen Sie mich einfach an.  
Ich freue mich von Ihnen zu hören.

## Mag. Martin Frohn

Geschäftsführender Gesellschafter des AVL-Instituts

E-Mail: [m.frohn@avl-institut.at](mailto:m.frohn@avl-institut.at)

Handy: +43(0) 664 / 215 40 25

AVL-INSTITUT Beratung.Training.Kommunikation GmbH

A-4113 St. Martin i. M. | Markt 10A / 13 | +43(0)7232/3065-0 | [office@avl-institut.at](mailto:office@avl-institut.at)